

Ragnitz, Joachim

Article

Aktuelle Trends - Produktivitätsfortschritt in Ostdeutschland zunehmend durch Investition geprägt

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Ragnitz, Joachim (1998) : Aktuelle Trends - Produktivitätsfortschritt in Ostdeutschland zunehmend durch Investition geprägt, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 4, Iss. 14, pp. 2-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/142928>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

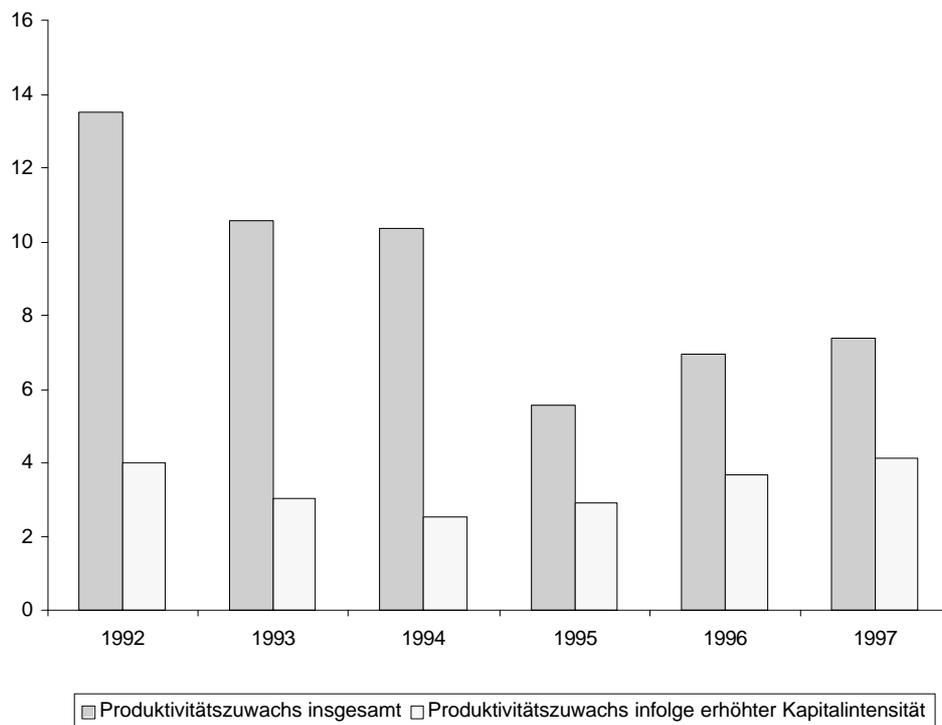
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends

Produktivitätsfortschritt in Ostdeutschland zunehmend durch Investitionen geprägt

Veränderungsrate der Arbeitsproduktivität^a gegenüber dem Vorjahr in vH



^a Stundenproduktivität in der gewerblichen Wirtschaft (Unternehmen ohne Wohnungsvermietung und Landwirtschaft) in Preisen von 1991.
Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IWH.

Trotz abgeschwächten gesamtwirtschaftlichen Wachstums ist die Arbeitsstundenproduktivität im ostdeutschen Unternehmenssektor in den vergangenen drei Jahren beschleunigt angestiegen. Hierin spiegelt sich zu einem Teil der Beschäftigungsabbau der letzten Jahre wider; bedeutsamer aber ist die weiterhin hohe Investitionstätigkeit in den neuen Ländern: Je Einwohner gerechnet, liegen die Investitionen im ostdeutschen Unternehmenssektor nach wie vor um rund 40 vH über dem westdeutschen Niveau. Die aus Beschäftigungsabbau und Investitionstätigkeit resultierende Zunahme der Kapitalintensität der Produktion ist seit 1995 zur Hauptquelle des Produktivitätsfortschritts geworden – ganz im Gegensatz zu der Entwicklung in der ersten Hälfte der neunziger Jahre. So gehen fast 60 vH des im vergangenen Jahr erzielten Produktivitätszuwachses in der gewerblichen Wirtschaft hierauf zurück. Für den Rest des Produktivitätsanstieges zeichnen andere Faktoren wie organisatorische Umstrukturierungen in den Betrieben, Verbesserungen in der Produktionstechnologie oder auch die Verschiebung der Produktionsstrukturen hin zum überdurchschnittlich produktiven Verarbeitenden Gewerbe verantwortlich.

*Joachim Ragnitz
(jrg@iwh.uni-halle.de)*